

sich von selbst verbraucht. Alles wird davon abhängen, ob Mussolini sich zum großen Staatsmann entwickelt, zu dem er das Zeug hat, oder ob er der Führer einer Partei bleibt, die es nicht vermocht hat, die Elite des Landes an sich zu ziehen. Er ist aufgetreten als der Zerstörer der alten Parteien. Ganz befreien wird er sich nur, wenn er auch die eigene Partei zerstört.

18. WESTDEUTSCHE REISE

Ad. Neue Rundschau 19 24

von

OTTO FLAKE

Es ist Mitte März, aber hinter Magdeburg beginnt ein so heftiges Schneegestöber, daß ich befürchten muß, unvorsichtig gewesen zu sein; ich ließ den Wintermantel in Berlin, um auf meiner langen Reise, die bis zum Herbst dauern soll, nicht behindert zu werden.

Seit ~~vier~~ ^{zwei} Jahren ist es meine erste Auslandsreise, wenn ich ~~einen Sommer in Österreich und~~ ein paar Schritte über das Huldschinerländchen hinaus nicht rechne. Ich will die deutschen Minoritäten im europäischen Ausland besuchen; es ist eine Reise auf den Spuren des Vertrags von Versailles und den meiner eigenen Ideen. Zunächst führt sie mich nur über eine Quasigrenze in ein Sozusagen-
ausland, ins besetzte Ruhrgebiet. Innen

Also es schneit, und der besorgte Blick auf den Regenmantel kann nicht hindern, daß der Schnee mir angenehm ist — mag der Frühling erst kommen, wenn ich unten im Süden bin. Kurzum, ich gehe gern vom Gegensatz aus und betrachte diese Reise als Flucht aus der Stadt und, was tiefer reicht, als willkommenen Abstand von Verhältnissen, die mich bedrücken, den deutschen. [Die Morgenblätter berichten über die Verhaftung des Professors Quidde und über die beiden Prozesse, die sich ergänzen, den Parchimer gegen die Roßbachleute und den Münchener gegen Hitler und Genossen. Ich werde zwar überall der deutschen Geistesverfassung mit allen spezifischen Problemen begegnen; immerhin liegt im Entschluß, die Dinge aufzusuchen, eine Freiwilligkeit, die mich aus einem erleidenden Objekt zu einem abwägenden Subjekt macht.

Hinter Osnabrück, wo ich umstieg, belehrt mich ein kleines Mädchen hübsch, daß es töricht ist, sich durch völkische Gedanken die Laune verderben zu lassen. Die Kleine, die mir gegenüber ausgestreckt liegt, sieht immer wieder zu mir her, so daß ich schon, in der Meinung, ihr Gefallen erregt zu haben, an eine früh entwickelte Koketterie glaube, bis sie aufsteht und sich in die Arme der Mutter schmiegt, die neben mir sitzt. Auch jetzt trifft mich eine Reihe von Blicken, aber sie flüstert, und die Mutter lacht. Ich erkundige mich: das Mädchen nahm an, ich sei darüber böse, daß es sich ausstreckte, denn ich hätte ein finsternes Gesicht gemacht. Ich bemühe mich nun, wie Pius IX. beim Segnen zu lächeln, die Kleine amüsiert sich, und der Friede ist hergestellt.

In Münster komme ich eine Stunde früher an, als ich meinen Freunden mitteilte, und setze mich in die Bahnhofswirtschaft. Beim Anblick einer der am Buffet beschäftigten Damen werde ich an Heine erinnert, dessen Spottlust vor so viel westfälischer Robustheit zu erwachen pflegte. Am Nebentisch lassen sich einige Reichswehrsoldaten nieder, blonde, rosige, wohlgenährte Bauernsöhne, gutmütige Jungen, die eine mir fremde Sprache reden.

Ein Geschäftsreisender setzt sich neben mich und trägt die Bestellungen ein, auch die sechsunddreißig Pfennig, die der Kaffee kostet. Ich lese in dem Bändchen Stendhal, das ich, wie der Priester das Brevier, auf der Reise mitführe; von allen Schriftstellern fühle ich mich ihm am nächsten, weil ich bei ihm noch nie dem begegnete, was mich bei allen Franzosen stört, das direkte Pathos.

Der Geschäftsreisende zahlt. Er hat noch einen Pfannkuchen gegessen und trägt fünfunddreißig Pfennig nach. Sechsunddreißig und fünfunddreißig macht einundsiebzig. Das ist ein Betrag, den nur gehobene Arbeiter in der Stunde verdienen. Auch Muße ist eine Ware, die man kauft; wie du dir Kaufkraft verschaffst, ist deine Sache.

Ich hatte in Berlin eine gebildete Dame gesprochen, die bei zehnstündiger Arbeitszeit im Monat brutto neunzig, netto nach Abzug der Abzüge weniger als achtzig Mark verdiente, im Osten, so daß sie noch das Geld für zwei Hochbahnfahrten in Rechnung stellen muß. Sie lebt also von achtzig Mark. Mit voranschreitender Lebenskenntnis schreitet auch die Vorstellungskraft voran und ergänzt die billigen Illusionen der Phantasie durch diese Realitäten; solange man das nicht tut, hat man nicht viel zu sagen.

Es scheint mir, als sei ich doch recht gut daran, weil ich reisen

